

Die Filmreihe

im sweetSixteen-Kino im Depot Dortmund



Di, 9. März, 19.30 Uhr

Playtime

F 1967, 120 Min., restaurierte Fassung, französisch ohne Untertitel.
Regie: Jacques Tati, mit Jacques Tati, Barbara Dennek, Jacqueline Lecomte

Monsieur Hulot kämpft sich zusammen mit amerikanischen Touristen durch die moderne Großstadtkulisse von Paris und gerät dabei – getrieben von seiner fast schon kindlichen Neugier – ständig an die Tücke des (modernen) Objekts... Für Tati wurde der Film ein finanzielles Desaster. Erst heute gilt auch diese Arbeit des ungewöhnlichen Komikers als Meisterwerk, dessen Hauptdarsteller eigentlich die Stadt ist: hypermodern, verwirrend komplex und unmenschlich.



Di, 16. März, 19.30 Uhr

L'Homme De Rio (Abenteuer in Rio)

F 1964, 110 Min., deutsche Fassung
Regie: Philippe de Broca, mit Jean Paul Belmondo, Françoise Dorléac, Adolfo Celi

Soldat Adrien besucht im Heimaturlaub in Paris seine kapriziöse Braut Agnès. Als diese vor seinen Augen entführt wird, folgt er ihr nach Rio de Janeiro. Ursache für die Entführung und weiteres treibendes Motiv ist die Suche nach einem Schatz im Amazonasgebiet, für dessen Bergung eine Statue benötigt wird – und nur Agnès weiß, wo diese versteckt ist.

Die Jagd nach dem Schatz führt nach Brasilia, der legendären Reißbrettstadt, deren Bau von Architekt Oscar Niemeyer verantwortet wurde.



Di, 23. März, 19.30 Uhr

Alphaville (Lemmy Caution gegen Alpha 60)

F/1 1965, 89 Min., deutsche Fassung
Regie: Jean-Luc Godard, mit Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff

Lemmy Caution, ein Privatdetektiv, kommt in die futuristische Stadt Alphaville, um nach dem vermissten Agenten Henry Dickson zu suchen. Die Stadt steht unter der Kontrolle von Professor Vonbraun und wird vom Computersystem Alpha 60 dominiert. Liebe, Dichtung und Gefühle sind verfehmt. Diese Ächtung führt zu einer unmenschlichen und entfremdeten Gesellschaft. Caution zieht Natascha, die Tochter des Professors, zu Hilfe.



Di, 30. März, 19.30 Uhr

Metropolis

D 1925/26, 128 Min., 16 mm, restaurierte Fassung mit deutschen Zwischentiteln, Stummfilm mit Live-Musikbegleitung
Regie: Fritz Lang, mit Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich

Hoch über der Stadt herrscht Joh Fredersen, während unter der Erde die Arbeiter schuften. Fredersens Sohn Freder verliebt sich in die Arbeiterführerin Maria. Gleichzeitig erschafft Rotwang, der Erfinder, einen stählernen Roboter, dem er auf Fredersens Anweisung das Aussehen Marias gibt... Metropolis – die Stadt der Zukunft. Fritz Langs monumentaler Science-Fiction-Film verbindet visuelle Kraft mit einer Liebesgeschichte um die Versöhnung von Arbeit und Kapital. Live-Musikbegleitung: Ensemble für Neue Kammermusik an der Universität Dortmund. Leitung: Dr. Maik Hester.

Alle Filme mit Einführung

Eintritt: 5,50 Euro (Einheitspreis)

Kartenreservierungen unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Personenzahl sind telefonisch oder per Mail über das sweetSixteen-Kino möglich (Mo-So 11-17 Uhr: 0231.910-6623 oder unter info@sweetSixteen-Kino.de). Vorbestellte Karten bitte bis 15 Min. vor Filmbeginn abholen.

sweetSixteen
Kino im DEPOT

Adresse Immermannstr. 29 // 44 147 Dortmund

Kontakt Telefon 0231.910 66 23
eMail info@sweetSixteen-Kino.de
Internet www.sweetSixteen-Kino.de

Kino geöffnet Di-So i.d.R. zw. 17.00-22.00 Uhr
Kinderprogramm Sa+So jeweils 15 Uhr
Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de

Büro Mo-Fr i.d.R. zw. 10.00-16.30 Uhr

Eintritt pro Person 5,50 € Einheitspreis (nur für Filmreihe)

ÖPNV ab DO-Hbf
U-Bahn U 41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord.

Bus (Nordausgang) Linie 453
Richtung Anne-Frank-Gesamtschule
bis Haltestelle Immermannstraße/
Klinikzentrum Nord.

Parken direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstrasse. Keine Parkgebühren!



Herausgegeben von der Architektenkammer NRW / Düsseldorf und dem sweetSixteen-Kino im Depot / Dortmund

Redaktion Georg Spieske, Jessica Franke und Matthias Knop

Realisation Schön & Gut GmbH, Düsseldorf

Bildmaterial Filmmuseum Düsseldorf

Titelmotiv Filmplakat METROPOLIS

Vielen Dank an das Filmmuseum Düsseldorf und Herrn Matthias Knop für die Unterstützung.

Großstadtvisionen Architektur und Film



Filmreihe

in Kooperation mit der Architektenkammer NRW
9.-30. März 2010

sweetSixteen
Kino im DEPOT

Großstadtvisionen – Architektur und Film

9. bis 30. März 2010

Filmreihe in Kooperation mit der Architektenkammer NRW

Entwurfsideen der Architektur und städtebauliche Visionen waren für den Film von Anfang an ein prägendes Element. Umgekehrt hat die szenografische Fantasie von Regisseuren und Filmarchitekten immer wieder unterschwellig Einfluss auf reale Entwurfsideen und -konzepte ausgeübt. Nicht zufällig sind viele Architektinnen und Architekten auch begeisterte Cineasten.

Die Architektenkammer NRW startet im März 2010 eine Kooperation mit dem sweetSixteen-Kino im Depot in Dortmund, um gemeinsam Filmreihen zum Thema Architektur und Film zu realisieren. Die Filmreihen sollen jeweils die enge Beziehung zwischen diesen beiden kreativen Bereichen visualisieren und zu einer Auseinandersetzung mit ihren Wechselwirkungen einladen.

Das sweetSixteen-Kino im Kulturzentrum Depot zeigt zunächst vier verschiedene Filme, die aber eines

gemeinsam haben: Sie zeigen „Großstadtvisionen“. Ihre Handlung und dramaturgische Spannung entsteht erst im Wechselspiel zwischen Mensch und Architektur, die innere Logik des dargestellten Geschehens resultiert zu einem großen Teil aus der städtebaulichen Umgebung, in die die Handlung und die agierenden Charaktere eingebettet sind.

Die präsentierten Filme wurden nach Genre bewusst unterschiedlich ausgewählt: Jacques Tatis *PLAYTIME* versetzt den Zuschauer ins Paris der 1960er Jahre und übersteigert die Tücke des (modernen) Objektes ins Absurde. Reale Bilder der damals neu entstandenen Reißbrettstadt Brasilia des Architekten Oscar Niemeyer sind der Hintergrund des Krimis *ABENTEUER IN RIO*. Eine futuristische, künstlich anmutende Stadt umgibt den einsamen Detektiv Lemmy Caution in *ALPHAVILLE*. Der Stummfilmklassiker *METROPOLIS* entwirft eine futuristische Stadt der Zukunft, in der die Herrschenden in einer Oberstadt wohnen, die Arbeiter unterirdisch.

Um dem Film eine Musik zu geben, bei der Optik und Akustik perfekt ineinander greifen, hat das Ensemble für Neue Kammermusik an der Universität Dortmund den Film mit einem unkonventionell besetzten Ensemble aus Stimme, Akkordeon, Klavier, Schlagwerk und mit dem Einsatz von Live-Elektronik ganz neu vertont. Leitung: Dr. Maik Hester

Ein besonderer Reiz der Filmreihe liegt darin, dass alle Spielfilme um ein kleines Rahmenprogramm ergänzt werden: Vor der Vorführung wird jeweils Ramona Stuckmann, Kinoexpertin und Cineastin, in den Film einführen und dabei die Bedeutung der Filmarchitektur verdeutlichen.

Nach dem Film lädt die Architektenkammer NRW zu einem kleinen Imbiss, bei dem sich die Gelegenheit zum Austausch bietet.

Es ist empfehlenswert,
Karten telefonisch zu reservieren.

